



# Tikk Newsletter



## Aufruf zur Wanderung an 21. Januar 2017

Damit sich das Tikk mit seiner gemeinnützigen Arbeit weiterhin für ein friedliches Zusammenleben in der Schweiz einsetzen kann, sind wir auf Spenden angewiesen!

Martin Staub ruft deshalb am 21. Januar 2017 zu einer Wanderung von Zürich nach Kappel am Albis zu Gunsten des TiKKs auf: Er lässt sich dabei einerseits für jeden von ihm zurückgelegten Kilometer von seinem Umfeld sponsern. Andererseits wird er selber für jeden Kilometer, den die von ihm an die Wanderung eingeladenen Freunde zurücklegen CHF 1.- ans Tikk spenden. Mehr Informationen zu seiner Idee finden Sie hier: [www.ergopro.ch/d/tikk.html](http://www.ergopro.ch/d/tikk.html)

Wir freuen uns ausserordentlich über diese schöne Aktion und möchten die Gelegenheit nutzen, die Wanderung einem breiteren Kreis zugänglich zu machen:



### Wandern Sie mit!

Verbringen Sie einen Tag in der Natur, lernen Sie neue Leute kennen und unterstützen Sie dabei die gemeinnützige Arbeit vom Tikk!

>> Ab CHF 1.- pro 1 Km sind Sie dabei (max. 30 Km!):

a) Lassen Sie sich zu Gunsten des TiKKs sponsern: Durch Familie, Freunde, Arbeitskollegen, Bekannte, Nachbarn etc. - je mehr desto besser! Oder / und

b) Spenden Sie für jeden zurückgelegten Kilometer einen Beitrag ans Tikk

>> Alle Informationen zur Aktion finden Sie hier!

### Wanderroute:

Die Route führt von Zürich Stauffacher über Triemli - Uetliberg - Felsenegg - Albispass - Türlerseer - Hausen a. A. bis nach Kappel a. A. Die Wanderung kann an oben aufgeführten Punkten auch frühzeitig beendet werden. Gerne können Sie auch auf dem Weg später dazu stossen!



Wann: 21. Januar 2017

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Zürich Stauffacher vor der Kirche St. Jakob.

Endpunkt: 19.00 Uhr, Kloster Kappel a. A.

Durchführung: Die Wanderung findet bei (fast) jedem Wetter statt.

Abrechnung: Martin Staub wird den Sponsoren die zugesagten Beiträge nach der Wanderung in Rechnung stellen und den gesamten Betrag dem Tikk überweisen.

Laden Sie Freunde ein: Zum Beispiel [via Facebook](#). Je mehr Teilnehmende desto besser!

Anmeldung: Bis am 19.1.2017 mit Anmeldetalon bei [Martin Staub](#)



Sie können nicht mitwandern?

Unterstützen Sie die Aktion und das Tikk mit einem finanziellen Beitrag: Setzen Sie einen frei wählbaren Betrag (mind. CHF 1.00 pro 1 km) auf [Martin Staub](#), auf ein [Mitglied des Tikk-Teams](#) oder auf eine andere Teilnehmerin.

Als Sponsor melden: [Per Mail an Martin Staub](#) mit Ihrem Vor- und Nachnamen, Adresse und Wohnort, dem versprochenen Betrag pro 1Km (max. 30 Km), sowie der Wandererin/ dem Wanderer, den sie sponsorn möchten.

Nach der Wanderung wird Ihnen Martin Staub die effektiv gewanderten Kilometer (max. 30 Km) mal den versprochenen Beitrag (pro 1 Km) in Rechnung stellen.

Wir freuen uns sehr wenn Sie sich an der Aktion beteiligen und bedanken uns schon jetzt ganz herzlich fürs Mitwandern und Spenden!

## Das Tikk engagiert sich für ein friedliches Zusammenleben in der Schweiz!

Im vergangenen Jahr haben verschiedenste interkulturelle Fragestellungen unsere Gesellschaft beschäftigt, was zeigt, dass unsere Arbeit aktueller ist, denn je.

Ein friedliches Zusammenleben zwischen der einheimischen und zugewanderten Wohnbevölkerung ist nur möglich, wenn die damit verbundenen Konflikte und Krisen aller Beteiligten gleichsam Beachtung finden und konstruktiv bearbeitet werden. Dies ist häufig ein schmaler Grat und nicht selten ein Balanceakt. Wird dies unterlassen, verstärken sich die Spannungen und allenfalls Aus- und Abgrenzungen zwischen sozialen Gruppen in unserer Gesellschaft. So kann das friedliche Zusammenleben gestört und die gewünschten Integrationsprozesse verhindert werden.

Bei Problemen zwischen Einheimischen und Zugewanderten besteht die Gefahr, dass die eigentlichen Problemursachen verkannt und vorschnell bei den „kulturellen Unterschieden“ gesucht werden. Dadurch kann die

Chance verspielt werden, dass einvernehmliche Lösungen gefunden werden können.

Genau in diesem Spannungsfeld hat das TikK seine Zuständigkeit. Das TikK hilft Privatpersonen, Gemeinwesen und privaten Organisationen bei der Bewältigung solcher Situationen und leistet dadurch einen wichtigen und konkreten Beitrag zum friedlichen Zusammenleben.

## Beispiele aus der Praxis

### Zaha will eigenständig leben!

Die Situation der 18-jährigen Irakerin Zaha zeigt exemplarisch, wie wichtig es für Betroffene in akuten Krisen ist, auf eine verlässliche, engmaschige Begleitung zählen zu können. Trotz der vielen Regelstrukturen wie Schutzzeineinrichtungen, Polizei etc. können Betroffene in eine Situation geraten, in der sich niemand für die ganze Komplexität des Konflikts verantwortlich zeigt. In solchen Vakuumsituationen leistet TikK die notwendige Unterstützung und Vernetzung mit zuständigen Stellen, bis sich die Situation beruhigt hat und die Betroffene ihr Leben wieder selber in die Hand nehmen kann. Aber was ist bei Zaha passiert?

Als die Eltern Zaha bei einem heimlichen Treffen mit ihrem Freund überrascht haben, wurde der Vater gewalttätig. Sie konnte nicht mehr nach Hause und organisierte sich privat eine provisorische Bleibe. Wegen weiteren Drohungen kam es zur Verhaftung des Vaters. Die junge, kaum volljährige Frau war mit der ganzen Situation überfordert. Der ebenfalls überforderte Lehrmeister riet ihr dringend TikK zu kontaktieren. TikK trat unbürokratisch ein, ging mit der Betroffenen die einzelnen Problemthemen an, half ihr sich psychisch zu stabilisieren und koordinierte mit Lehrstelle, Polizei, Opferhilfe, Sozialhilfe, zugezogener Anwältin und Therapeutin. Die Betroffene hat für ein eigenständiges Leben den Bruch mit der Familie in Kauf genommen und geht diesen Weg mit viel Kraft und Zuversicht. Für die Bewältigung der unzähligen Schritte in die neue Unabhängigkeit war sie auf schnelle und beständige Unterstützung angewiesen. Zaha lebt heute mit ihrem Freund zusammen, macht ihre Lehre fertig und hat mit der Mutter und der Schwester wieder Kontakt.

### Wie eine Erdnuss die Religionsfreiheit in Frage stellt

Der Fall zeigt, wie eine scheinbar 'harmlose' Erklärung zu einem Missverständnis führen kann und daraus ein Konflikt zwischen Elternhaus und Schule entsteht.

In einer Unterrichtsstunde 'Kultur und Religion' beschäftigt sich eine Primarklasse mit der Weihnacht. In diesem Zusammenhang zeigt der Lehrer den Schülern, dass bei geöffneten Erdnüssen die Form eines 'Samichlaus' entdeckt werden kann. Ein muslimischer Schüler nimmt diesen Hinweis wörtlich. Er berichtet den Eltern, dass er in der Schule gelernt hat, dass der 'Samichlaus' in einer Erdnuss wohnt.



Die Familie sah sich in der Vergangenheit in der Schule immer wieder mit abwertenden Äusserungen zu ihrem 'rückständigen' muslimischen Glauben konfrontiert. Die Geschichte mit der Erdnuss verursacht bei den Eltern ein Unbehagen: Sie sind irritiert, dass den Kindern in der Schule einerseits erzählt wird, dass der 'Samichlaus' in einer Erdnuss wohnt und die Religion der Eltern andererseits als rückständig betrachtet wird. Sie fühlen sich darin bestätigt, dass die Schule die christliche Religion über alle anderen Religionen stellt. Da den Eltern die Vermittlung der eigenen Religion ans Kind ebenfalls sehr wichtig ist, finden sie die einseitige Auslegung der Religionsfreiheit durch die Schule nicht in Ordnung.

Der Vater will die Vermutung in einem Telefongespräch mit dem Lehrer klären, was jedoch nicht gelingt. Der Sohn kriegt die Spannungen mit und gerät in einen Loyalitätskonflikt zwischen Eltern und dem Lehrer, was sich darin äussert, dass er nicht mehr zur Schule gehen möchte.

Der Vater wendet sich mit dem Anliegen ans TikK, die Eltern ans anstehende Elterngespräch zu begleiten. Das TikK nimmt sich dem Auftrag an, lernt jedoch vor der Intervention bei der Schule die Familie kennen. Das Gespräch zwischen dem Lehrer und den Eltern ist anfänglich von grossem gegenseitigem Misstrauen und Vorwürfen, wie die Nicht-Einhaltung der Religionsfreiheit, geprägt. Die beiden Parteien schieben sich gegenseitig die Schuld für die entstandenen Spannungen zu, was zur Verhärtung des Konfliktes führt. Dank der Vermittlungstätigkeit des TikKs können Missverständnisse aufgelöst werden und es wird klar, dass die Eltern und der Lehrer die gleiche Grundhaltung bezüglich Religionsfreiheit haben. Die Eltern und der Lehrer einigen sich ausserdem, in einem engen Austausch zu bleiben, um dadurch die Basis für den Schulbesuch des Kindes zu verbessern.

Unterstützen Sie unser Engagement für ein friedliches Zusammenleben in der Schweiz mit einer Spende!

Damit wir unsere gemeinnützige Arbeit für ein friedliches Zusammenleben in der Schweiz weiterhin tätigen können sind wir auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns herzlich über finanzielle Beiträge auf das TikK-Postkonto 87-55320-0. Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#). Gerne geben wir Ihnen bei Interesse auch [persönlich Auskunft](#).

## Tikk sucht zentral gelegene Räumlichkeiten in Zürich!

Tikk stösst in der 71 Quadratmeter kleinen Dreizimmerwohnung an der Strassburgstrasse 15 an seine räumlichen Grenzen. Ein zusätzliches Sitzungszimmer und mehr Raum wären eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Fach- und Beratungsstelle. Das Kompetenzzentrum ist dankbar für jeden über zentralgelegene bezahlbare Räumlichkeiten an [info@tikk.ch](mailto:info@tikk.ch)!



Tikk ist neuerdings auf Facebook!

Liken Sie unsere Facebookpage:

<https://www.facebook.com/Tikk-Kompetenzzentrum-f%C3%BCr-interkulturelle-Konflikte-348093355549354/>

## Herzlichen Dank und alles Gute fürs 2017!

Wir danken unseren Wegbegleitern, Geldgebern, Spendern, Projektpartnern von Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden, sowie Auftraggeberinnen aus der Privatwirtschaft herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung im Jahr 2016! Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen einen guten Start ins 2017!



## Impressum:

Herausgeber: TikK Kompetenzzentrum interkulturelle Konflikt, Strassburgstrasse 15, 8004 Zürich,  
Tel.: 044 291 65 75, [www.tikk.ch](http://www.tikk.ch), [info@tikk.ch](mailto:info@tikk.ch), [Tikk auf Facebook](#).

Strassburgstrasse 15 . CH 8004 Zürich . Telefon 044 291 65 75 . Fax 044 291 66 82 . [info@tikk.ch](mailto:info@tikk.ch) .  
[www.tikk.ch](http://www.tikk.ch)

